

## Projekt Empowerment für Roma – EmpoR Pressemitteilung

Düsseldorf, 14. März 2022

### Stationen eines langen Weges - Roma feierten Internationalen Frauentag und neue Projekte!

Am 12. März feierte die Frauengruppe von Carmen e.V. im Schützenhaus des Sankt Sebastianus und Sankt Rochus – Schützenvereins in Düsseldorf den Internationalen Frauentag, der am 8. März begangen wurde.

Die Gastgeberinnen Kefser Alievska und Almir Durmisevska begrüßten mehr als 60 Gäste, darunter auch Delegationen aus den Projektstandorten Wuppertal und Greven sowie eine Aktivistin aus Köln.

Nach der Darstellung der Geschichte der Rechte von Frauen hakte Almiera Durmisevska an der Abschaffung der Bestimmung im Jahr 1977 ein, wonach Frauen ohne Einverständnis der Ehemänner keine berufliche Tätigkeit aufnehmen durften. „So kann ich heute als Ehefrau und Mutter von drei Kindern eine Berufsausbildung anfangen, ohne jemanden um Erlaubnis bitten zu müssen,“ stellte fest sie. Damit leitete sie die Vorstellung des neuen Projekts ein, das Mädchen und Frauen der Roma-Community zu beruflicher Bildung motiviert und sie dabei unterstützt. „Beides ist wichtig und passt auch zusammen – Familie und Beruf,“ betonte sie. Kefser Alievska griff das Wahlrecht auf, das seit 1918 in Deutschland auch für Frauen gilt. „Wenn wir etwas ändern wollen, müssen wir endlich die Chancen nutzen, politisch mitzureden und lernen, wo wir ansetzen können“ rief sie den Frauen zu. „Darauf zielt unser neues Projekt zur politischen Bildung rund um die Landtagswahl 2022,“ erläuterte sie.

Die eingeladenen Politikerinnen aus Düsseldorf mussten Corona-bedingt zu beiderseitigem Bedauern kurzfristig absagen. Gleichwohl gab es rege Diskussionen zu beiden Projekten, die sich während des Abendessens und dem anschließenden Kulturprogramm fortsetzten.

Die Frauengruppe ist Teil des Projektes „Empowerment für Roma“, das der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. an den Standorten Düsseldorf, Greven, Wuppertal, Aachen und Bergheim durchführt. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert. Die Stiftung Mercator fördert das Projekt zur Berufsbildung von Mädchen und jungen Frauen, die Landeszentrale für politische Bildung NRW das Bildungsprojekt rund um die Landtagswahl 2022.

P. R.